



Richtlinie für Schwimmbäder, Schwimmteiche, etc. Befüllung und Entleerung / Versickerung

Befüllung

- Die Befüllung der Schwimmbäder/-teiche darf nur über den eigenen Hauswasseranschluss erfolgen!
- In Ausnahmefällen kann die Befüllung über Hydranten bewilligt werden.
- Eine Hydrantenbefüllung ist nur **werktags (Mo. bis Fr.)** jeweils zwischen **08:00 und 18:00 Uhr gegen ein Entgelt von € 20,- pro Schwimmbadfüllung möglich**, da diese von Gemeindemitarbeitern durchgeführt wird.
- Eine Befüllung über Hydrant ist dem **Bauamt (Tel. 6840 DW 44)** mindestens eine Woche vor dem gewünschten Fülltermin mitzuteilen. Ein befugter Gemeindemitarbeiter schließt die **Wasseruhr** und die Füllschläuche am Hydrant an. Die eingesetzten Geräte werden vom Gemeindemitarbeiter nach der Füllung wieder abgebaut und abgeholt.
- Die Erstbefüllung bzw. Befüllung von Schwimmbädern über Firmen muss eine Woche vor der Füllung dem Bauamt mit dem Fülldatum gemeldet werden. Die Füllung darf vom Hydrant aus nur über einen Wasserzähler erfolgen. **Der Schwimmbadbesitzer oder die beauftragte Firma haben das Einvernehmen mit dem Bauamt herzustellen.**
- Gemäß § 8, Abs. 2 und 5 der WLO sind bei sämtlichen Wasserentnahmen bei Hydranten mit Ausnahme von Feuerwehreinsätzen **Wasserzähler zu verwenden**. Die Nichtbeachtung zieht gegebenenfalls die **Schadenersatzpflicht** nach sich. Gem. § 15, Abs. 6 der WLO können nicht bewilligte Wasserentnahmen aus Hydranten geschätzt werden und **zum doppelten Gebührensatz** den Abnehmern oder Verursachern **in Rechnung gestellt werden**.

Entleerung / Versickerung

Beckenbadewässer müssen nach dem Bäderhygienegesetz mit Desinfektionsmittel, üblicherweise Chlor, versetzt sein. Viele Fische sind gegenüber freiem Chlor sehr empfindlich, so ist ein Gehalt von 0.05 mg/l Chlor im Gewässer für Forellen bereits als fischgiftig einzustufen. Andererseits sind aufbereitete Badewässer nicht reinigungsbedürftig und daher im Schmutzwasserkanal nicht erwünscht.

- Die Ableitung in den Regenwasserkanal oder in ein Gewässer bzw. die Versickerung der Badewässer ist nur zulässig, wenn im Wasser **kein aktives Chlor** mehr nachweisbar ist. Dieser Nachweis ist dem beauftragten Gemeindeorgan über Verlangen vorzulegen.
- Bei der Ableitung in den Kanal ist darauf zu achten, dass diese dosiert erfolgt.
- Es besteht auch die Möglichkeit, aufbereitete **Badewässer zu versickern**.
- Sollte statt einer Kanaleinleitung eine Versickerung der Badewässer durchgeführt werden, so ist diese dem Bauamt **mindestens eine Woche vor dem Versickerungstermin zu melden**. In der schriftlichen Ankündigung der Versickerung sind **der Tag der Versickerung, bzw. die Uhrzeit und der Ort (Platz) der Versickerung anzugeben**. Diese Meldung ist unbedingt notwendig, um nachweisbar nicht eingeleitete Badewässer bei der Gebührevorschreibung berücksichtigen zu können. Des Weiteren ist auch die **Menge der versickerten Badewässer anzugeben**.

- Die Meldung der Versickerung gilt gleichzeitig als **Antrag** gemäß KG § 20, Abs. 6, bzw. KO § 14, Abs. 2 **auf Befreiung der Badewässer von der Kanalbenützungsgebühr. Die ordnungsgemäße Versickerung wird durch das Bauamt stichprobenweise überprüft. Meldungen, die nach dem 31.5. des Folgejahres der Befüllung einlangen, können für die Befreiung von der Kanalbenützungsgebühr nicht mehr berücksichtigt werden!** Der Nachweis kann vom Einbau einer geeigneten Abwassermessanlage abhängig gemacht werden.
 - Schwimmbadbesitzer, die ihr Schwimmbecken/-teich über die Hauswasserleitung befüllen und daher die Gebühren mit der Wasserrechnung bezahlen, erhalten nach Meldung der Versickerung (Überprüfung) eine Gutschrift über die verrechnete Kanalbenützungsgebühr.
 - Schwimmbadbesitzern, die ihr Schwimmbecken/-teich über Hydranten befüllen, wird bei der Befüllung nur die Wasserbezugsgebühr und das Befüllungsentgelt verrechnet. Sofern bis 31.5. des Folgejahres keine überprüfbare Versickerungsmeldung erfolgt (siehe oben), wird die Kanalbenützungsgebühr nachverrechnet.
- Die bei der Reinigung der Becken mittels Chemikalien anfallenden Abwässer sind verschmutzt und **müssen daher in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.** Es ist dabei zu beachten, dass der pH-Wert der Abwässer den zulässigen Bereich für die Einleitung in die Schmutzwasserkanalisation **(6,5-9,5) nicht überschreitet.**

Reinigungswässer dürfen auf keinen Fall versickert, sondern müssen in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden!